



*Am 29.10.1924 flog dieses Flugzeug Nonstop von Babenhausen nach Berlin*

## **Der Luftsportclub Babenhausen**

In den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde Babenhausen erstmals als Fliegerstadt erwähnt. Damals schulte auf dem hiesigen Exerzierplatz die Akademische Fliegergruppe Darmstadt. Sie kam nach Babenhausen, weil sie in der nächsten Umgebung von Darmstadt kein geeignetes Fluggelände fand, denn der Griesheimer Flugplatz fiel damals in die entmilitarisierte Zone. Es war naheliegend, dass sich zu den Studenten der Akaflieg auch bald einheimische, flugbegeisterte junge Menschen gesellten.

Vieles musste in Selbsthilfe erstellt werden, so auch eine Winde, die Erste in Hessen. Vorher war man auf die Hänge von Bergen und Hügeln angewiesen, nun konnte der Segelflug auch in der Ebene betrieben werden. In diese Zeit fällt auch der Begriff „ein Babenhäuser“. Darunter verstand man einen speziellen Knoten im Windenseil, der heute zwar nicht mehr erlaubt ist, aber immer noch das Babenhäuser Vereins-Emblem ziert.

Bekannt wurde der Flugplatz auch durch den Non-Stopp-Flug von Albert Botsch von Babenhausen nach Berlin am 29. Oktober 1924 mit einem Segelflugzeug mit Hilfsmotor. Die etwa 500 Kilometer lange Strecke legte er in etwa dreieinhalb Stunden zurück. Die Betriebsstoffkosten für diese Strecke betragen ganze 5,50 Mark.

# Wir im LSC Babenhausen...

... sind eine Gruppe Flugbegeisteter, die sich das Fliegen nach zwei Prinzipien ermöglichen:

**Fliegen ist kein Sport für Begüterte, sondern für Begeisterte.**

**Alle helfen mit, damit alle günstig fliegen können.**

Unter diesem Motto soll auch der 52. Hessensternflug stattfinden. Wir freuen uns auf unsere Gäste.



*Flugplatz Babenhausen (Bildmitte rechts)*



*Südländisches Flair auf der Maximilianstraße in Speyer*

# Die Gastgeber: das 2.000-jährige Speyer und der Flugsportverein Speyer e.V.

„In Speyer fängt die Pfalz an, Italien zu werden!“ Nicht ohne Stolz erzählen dies die Pfälzer jedem, der es hören will. Hunderte von Sitzplätzen in Eiscafes, Weinstuben und Bistros reihen sich im Freien auf der Maximilianstraße, der Hauptstraße zwischen dem Dom und dem Altpörtel, eng aneinander. Und sie sind abends und am Wochenende dicht bevölkert, gerade im Juni, wenn der 52. Hessensternflug in der Domstadt zu Gast ist.

Links und rechts der Maximilianstraße gibt es Historie pur, denn die römische Gründung Speyer ist eine der ältesten Städte Deutschlands. Weithin bekannt ist die ehemalige freie Reichsstadt wegen ihres Kaiserdoms, mit dessen Bau 1030 begonnen wurde. Es ist die weltweitgrößte noch erhaltene romanische Kirche und zählt seit 1981 zum UNESCO-Weltkulturerbe. Für historisch interessierte Speyer-Besucher ein absolutes Muss.

Als Gegenpol zum Dom steht am anderen Ende der Maximiliansstraße das über 800 Jahre Altpörtel. Mit 55 Meter ist es eines der höchsten und bedeutendsten Stadttore Deutschlands. Speyer hat nicht nur eine lange christliche, sondern auch eine fast tausendjährige jüdische Tradition: um 1084 siedelte der Speyerer Bischof in unmittelbarer Nähe des Domes Juden an. Die Ruine der Speyerer Synagoge ist der älteste, noch sichtbare Überrest eines Synagogenhauses in Mitteleuropa. Das Judenbad blieb nahezu unverändert über die Jahrhunderte hinweg erhalten.

Auch die Freunde der technischen Historie kommen im Speyer voll auf ihre Kosten. Seit Anfang der 90er Jahre gibt es das private Technik Museum. In der Haupt-Ausstellungshalle aus dem Jahr 1913 sind heute Auto-Oldtimer, Motorräder, Flugzeuge und historische Feuerwehrfahrzeuge untergebracht.



*Das Altpörtel*

Eine weitere Sensation ist in der 2008 eröffneten Raumfahrtthalle zu besichtigen: Dort steht ein Prototyp der sowjetischen Raumfähre „Buran“, dem Gegenstück zum amerikanischen Space Shuttle. Das Gelände des Technik-Museums ist direkt neben dem Flugplatz Speyer. Wer will, kann die Zeit zwischen Landung zum Hessensternflug und Abendveranstaltung zu einem Museumsbesuch nutzen. Auch die Siegerehrung des 52. Hessensternfluges wird im Hotel auf dem Gelände des Technik Museums stattfinden, wo die Teilnehmer auch übernachten können.

## **Airport Speyer – alt und neu vereint**

Der Flugplatz Speyer feiert in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag. Damit gehört er zu den ältesten Fluggeländen in Deutschland. Gleichzeitig gehört er aber auch zu den Modernsten. Erst im vergangenen Jahr wurde die Landebahn verlängert. Seit 7. März 2012 ist sie auf der gesamten Länge von 1.400 Meter in beide Richtungen voll nutzbar. Zuvor war bei Starts in Richtung Süden die nutzbare Länge noch auf 1.226 Meter beschränkt. Der Ausbau der Bahn des größten Flugplatzes in der Metropolregion Rhein-Neckar ist besonders wichtig für die gewerblichen Nutzer und die Wirtschaft im siebtgrößten Ballungsraum Deutschland. Die Industrie- und Handelskammer für die Pfalz ist deshalb auch größter Anteilseigner der Flugplatz GmbH. Weitere Anteilseigner sind die Städte Speyer und Ludwigshafen sowie die Firmen Hornbach und Silver Cloud Air.

Auch drei Vereine haben ihre Heimat auf dem Flugplatz: Der Flugsportverein Speyer e.V., die Motorfluggemeinschaft Speyer e.V. und der CFI Club Fournier International, der die sich den Betrieb und Erhalt der gleichnamigen Motorsegner zum Ziel gesetzt hat.



*Flugzeughalle und Vereinsheim des Flugsportvereins Speyer e.V.*